Jahresbericht Prävention 2021 mit Projekt HaLT – Hart am LimiT

Fachstelle für Suchthilfe und Prävention
im Diakonischen Werk Werra-Meißner

„Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung“

Heraklit (griechischer Philosoph)

Prägend für die Arbeit der Suchtprävention im vergangenen Jahr war, wie aus dem oben genannten Zitat hervorgeht, die *Veränderung*. Die Präventionsarbeit hat sich aufgrund der weiter anhaltenden Pandemie stark verändert, und auch der Abschied von Harald Nolte, der die Suchtpräventionsarbeit über mehr als 20 Jahre geprägt hat, trug zu einer großen *Veränderung* bei.

Veränderung bedeutet nicht nur Abschied, sondern auch die Chance auf etwas Neues. Etwas Neues, das auf den stabilen Grundsteinen, die über Jahrzehnte in der Suchtprävention des Kreises gelegt wurden, aufbauen kann. Mit neuen Impulsen und Ideen und veränderten Ausgangsbedingungen.

Schon im Jahr 2020 verstärkte Vanessa Mörbel das Team der Suchtprävention. Sie führte als Koordinatorin das Projekt HaLT hier im Werra-Meißner-Kreis weiter. Mit Sabrina Hesse, die ab Oktober 2021 in der Fachstelle im Bereich der Suchtprävention tätig wurde ist, ist das neue Team der Suchtprävention komplett.
Die erste Zeit unserer Zusammenarbeit war geprägt davon, die Aufgaben neu zu verteilen, sich neu zu strukturieren und zu orientieren und mit den *Veränderungen* in 2021 alte und neue Wege einzuschlagen.

Wie bereits eingangs erwähnt, hat die anhaltende Pandemie unsere Arbeit in der Suchtprävention stark beeinflusst. Veränderte, angepasste Präventionsformate wurden entworfen und umgesetzt. Dabei war es uns besonders wichtig, bestmöglich auf die Anfragen und Wünsche der jeweiligen Kooperationspartner*innen und Klient*innen einzugehen. Dies erforderte ein hohes Maß an Flexibilität und Kreativität. Veranstaltungen, die wieder in Präsenz geplant waren, wurden kurzfristig online durchgeführt oder abgesagt. Die Herausforderungen dieser Zeit boten auch die Chance, uns und unsere Arbeit weiterzuentwickeln und neue Möglichkeiten der Durchführung von Präventionsangeboten zu erarbeiten.

Wie in den vorhergehenden Jahresberichten wird in einem Überblick dargestellt, was in den einzelnen Bereichen umgesetzt werden konnte. Eine *Veränderung* des diesjährigen Jahresberichts wird sein, dass auch ein Ausblick auf das Jahr 2022 gegeben wird.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen unserer Kooperationspartner*innen im vergangenen Jahr und freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte.

Vanessa Mörbel + Sabrina Hesse

Projekt HaLT – Hart am Limit
Das HaLT-Projekt besteht aus zwei Teilen, HaLT-reaktiv und HALT-proaktiv.
Im reaktiven Teil sollen junge Menschen zwischen 12 und 21 Jahren nach einem Vorfall in Verbindung mit Alkohol aufgefangen werden. Das beinhaltet bis zu 5 Beratungsgespräche, in denen die Situationen aufgearbeitet und reflektiert werden. Zudem werden Handlungsstrategien für Risikosituationen erarbeitet.
Im proaktiven Teil werden gezielt Maßnahmen zur Prävention von risikoreichem Alkoholkonsum umgesetzt. Das beinhaltet Workshops an Schulen, Fortbildungen für Lehrkräfte oder andere Bezugspersonen sowie Aktionstage zu verschiedenen Themen.

HaLT reaktiv
„HaLT – Hart am LimiT“ – das Programm zur kommunalen Alkoholprävention hat sich im Jahr 2021 durch die Pandemie nur unwesentlich verändert: Die Gespräche konnten per Telefon, über eine Videochatplattform oder auch im persönlichen Rahmen geführt werden.
Durch die Erweiterung der Zielgruppe auf junge Erwachsene bis einschließlich 21 Jahre kamen auch in 2021 viele junge Menschen über Polizei, Jugendgerichtshilfe, Schule etc. in unsere Beratungsstelle. Es wurden 38 Jugendliche und junge Erwachsene im reaktiven Teil des Projektes mit mindestens einem persönlichen Gespräch beraten. Dabei zeigte sich bei mehr als ¾ der jungen Menschen ein Mischkonsum von Alkohol und Drogen (überwiegend Cannabis).

Krankenhaus-Zahlen 2021
2021 wurden im Werra-Meißner-Kreis 32 junge Menschen im Alter von 16 bis 21 Jahren mit der Diagnose ICD F10 (Alkoholintoxikation) eingeliefert, davon waren 5 minderjährig und 7 kamen aus anderen Landkreisen.
Bei einer Einlieferung mit Alkoholvergiftung bietet HaLT, mit Einwilligung der Eltern, ein Gespräch mit dem Jugendlichen und den Eltern an, um die Situation zeitnah aufzuarbeiten und angemessen darauf reagieren zu können. In der Beratungsstelle wurden Gespräche mit Jugendlichen und Eltern geführt.
Diese Angebote sind nur durch enge Kooperation mit dem Zentrum für Psychotherapie und Psychiatrie, dem Klinikum Werra-Meißner und der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Institutsambulanz Eschwege und Witzenhausen der Vitos Klinik Bad Wilhelmshöhe realisierbar.

HaLT proaktiv
In 2021 konnten wir an zwei Schulen unsere Schulworkshops zur Alkoholprävention für die Jahrgangsstufen 7 und 8 durchführen. Im Oktober waren wir an der Johannisbergschule in Witzenhausen und im November an der Brüder-Grimm-Schule in Eschwege tätig. An Stationen wie dem Rauschbrillen-Parcours oder dem Alkoholquiz erfuhren die Schüler*innen, wie Alkohol unsere Wahrnehmung beeinflusst. Dabei konnten sie ihr Wissen erweiterten. Zudem konnten leckere alkoholfreie Cocktails gemixt und probiert werden.

Beim HaLT-Aktionstag 2021, der unter dem Motto „#feiernohneabsturz“ stand, wurden Postkarten, die auf bewusstes Feiern und das Wissen um die eigenen Grenzen aufmerksam machen sollten, verteilt. Begleitet wurde der Aktionstag auf unserem InstagramAccount.

Um Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch auf anderen Wegen einen niedrigschwelligen Zugang zu ermöglichen, haben wir unsere Instagram-Seite weitergeführt. Unter "@halt_werrameissner“ posten

wir Beiträge und Zahlen zum Alkoholkonsum und teilen spannende Posts anderer Profile in der Story.

Unsere Chat-Beratung bei Telegram „suchthilfe_praevention“ ermöglicht es, jeden Dienstagnachmittag Fragen zum Themenfeld Alkohol und Drogen zu stellen. Natürlich unterliegen die Chats der Schweigepflicht. Diese sind kostenfrei und anonym möglich.

Das Projekt HaLT wird aus kommunalisierten Landesmitteln, vom Werra-Meißner-Kreis, der Fachstelle für Suchthilfe und Prävention sowie im reaktiven Teil durch Mittel des Spitzenverbands Bund der Krankenkassen finanziert.

Im präventiven Bereich, dem proaktiven Teil von HaLT, besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der Jugendförderung des Landkreises, den kommunalen Gremien und dem Arbeitskreis Kommunale Jugendarbeit.

Welt-Nichtraucher-Tag 2021
Anlässlich des Welt-Nichtraucher-Tages haben wir mit unserer Parkscheibe an verschiedenen Stellen im Kreis auf das Thema „Rauchen im Auto“ aufmerksam gemacht. Gemeinsam mit der BKK Werra-Meißner wurde die Parkscheibe im Edeka-Supermarkt in Eschwege, im Impfzentrum des Kreises, der Familienbildungsstätte, bei der Kfz-Zulassungsstelle, bei der Stadtverwaltung der Stadt Eschwege sowie beim Gesunden Werra-Meißner-Kreis ausgelegt.

Hessenweit haben weitere Fachstellen für Suchtprävention die Parkscheiben eingesetzt und in einer von der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen koordinierten Aktion das Thema in den Blick gerückt.

Schaufenster-Aktion
Um in Zeiten von Lockdown und Kontaktbeschränkungen die Öffentlichkeit für das Thema „Sucht im Alltag“ zu sensibilisieren, wurde im Schaufenster des ehemaligen Lichthaus Grüning in Eschwege eine Ausstellung mit Karikaturen des Künstlers Hennes organisiert. Die Zeichnungen warfen einen augenzwinkernden Blick auf das an sich schwere Thema und beschäftigen sich mit Aspekten wie Alkohol und Gesellschaft, Alkohol-, Medikamenten- und Drogenabhängigkeit, Kinder aus suchtbelasteten Familien und Mitbetroffenheit.

Digitale Angebote zur Mediennutzung
Innerhalb des Mediennetzwerk „Click Smart“ im Werra-Meißner-Kreis haben wir uns der aktuellen Herausforderung gestellt und digitale Angebote entwickelt, die wir im Laufe des Jahres weiterentwickelt haben. Dabei ging es nicht nur um Themen wie Cybermobbing und das erste Smartphone, sondern auch um die Frage der stark veränderten und teilweise problematischen Mediennutzung im Rahmen der Pandemie. Gemeinsam wurden mehrere digitale Elternabende durchgeführt, bei denen wir mit den Teilnehmenden über einen angemessen und altersgemäßen Mediengebrauch ihrer Kinder informiert und Fragen beantwortet haben.

Papilio
Vanessa Mörbel hat in 2021 die Fortbildung zur Papilio-Trainerin für die Altersgruppen 3 bis 6 Jahre erfolgreich abgeschlossen. Somit kann das Präventionsprojekt für Kindergärten und Kindertagesstätten weiterhin angeboten und die Erzieher*innen in der Umsetzung geschult und unterstützt werden.

Papilio wird vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration finanziell unterstützt und von der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen und dem Verein Papilio e.V. in Augsburg begleitet.

Juice-Box

Nachdem im Jahr 2020 die Juice-Box komplett stillstand, war 2021 wieder ein erfolgreiches Jahr. Im Sommer konnten wir unseren ersten Einsatz beim Sommerfest des Zentrums für Integration in Hessisch Lichtenau feiern. Im Herbst begleiteten wir das 30-jährige Jubiläum des Diakonischen Werkes Werra-Meißner, ein Sommerfest von Werraland in Witzenhausen und weitere kleine Veranstaltungen. Auch bei den Schulworkshops zur Alkoholprävention ist die Juice-Box ein fester Bestandteil.

Ausblick

„Bauchgefühl“
Das Projekt „Bauchgefühl“ ist ein Unterrichtsprogramm zur Prävention von Essstörungen. Insbesondere in den Altersgruppen der weiterführenden Schulen ist diese Thematik aktuell und wichtig aufzugreifen. Gemeinsam mit der BKK Werra-Meißner wollen wir dieses Projekt an die Schulen hier im Werra-Meißner-Kreis bringen und Workshops zum Thema durchführen.

Elterntalks
Die schon im Vorjahr stattgefundenen Elterntalks, die in unserem kreisinternen Netzwerk ClickSmart initiiert wurden, werden auch im kommenden Jahr in regelmäßigen Abständen angeboten. Diese Elternabende behandeln vielfältige Aspekte der Mediennutzung. Termine und Themen sind bereits festgelegt. Sollte sich aus den Veranstaltungen Bedarf ergeben, bietet die Fachstelle für Suchthilfe- und Prävention weitergehende Beratungen an.
Das Netzwerk ClickSmart bekommt zudem eine eigene Internetseite, die demnächst online gehen wird. Zu finden ist diese unter www.clicksmart-wmk.de. Die Termine und Themen der Elterntalks sind dann auf dieser Seite und auf der Homepage der Fachstelle zu finden. Auch auf unseren Seiten in den sozialen Medien werden die Veranstaltungen regelmäßig veröffentlicht.

Betriebliche Suchtprävention/Prev@work
Die betriebliche Suchtprävention soll wieder vermehrt angeboten werden. Neben den vorhandenen, individuell zugeschnittenen Angeboten, kann ab Juni das evaluierte Programm Prev@work angeboten werden, da Sabrina Hesse im Mai ihre Qualifikation als Prev@work-Trainerin abgeschlossen haben wird. Prev@Work ist ein anerkanntes Präventionsprogramm, welches….

Sucht-AG
Die Treffen der Sucht-AG, an der unterschiedliche Akteure aus dem Werra-Meißner-Kreis, die mit dem Thema Sucht zu tun haben, teilgenommen haben, fanden pandemiebedingt in 2021 nicht statt. Diese werden in Kooperation mit Frau Salewski und Frau Schmidt vom Gesundheitsamt wieder neu initiiert. Konzeptionelle Veränderungen tragen zu einem höheren Fortbildungscharakter der Sucht-AG bei.

Präventionsangebote an Grundschulen
In 2022 legen wir unseren Fokus vermehrt auf Präventionsangebote für Grundschulen. Diesbezüglich ist kurz vor den Sommerferien eine Informationsveranstaltung für alle interessierten Grundschulen geplant, bei der die Projekte „Klasse2000“ und „Eigenständig werden“ vorgestellt werden. Um die Projektangebote zu intensivieren, werden die Präventionsmitarbeiterinnen in 2022 aktuelle Fortbildungen nutzen.

HaLT – Hart am LimiT
In den kommenden Monaten werden in diesem Bereich neue Kooperationen initiiert und gestärkt. Im Rahmen der Online-Akademie der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen (HLS) wird eine Veranstaltung zum Thema „FASD – fetales Alkoholsyndrom“ gestaltet.

Wir wünschen uns für das Jahr 2022, dass unsere Angebote wieder verstärkt in Präsenz stattfinden können. Wir werden neu entstandene Formate weiterhin beibehalten und ausbauen, sodass wir für alle äußeren Umstände und Gegebenheiten die passenden Angebote bereitstellen können.

Diakonisches Werk
Werra-Meißner
Fachstelle für Suchthilfe und Prävention
Sabrina Hesse + Vanessa Mörbel
Suchtprävention + HaLT-Projekt
Leuchtbergstr. 10 b - 37269 Eschwege
www.suchtpraevention-eschwege.de
www.diakonie-werra-meissner.de